



Nicholas Harris

Der Zeiten-Schlüssel - Operation Teufelsburg

Illustrationen von Peter Dennis

Aus dem Engl. von Christine Schulz-Reiss

Loewe 2010 • 32 Seiten • 14,95 • ab 8

Wieder gelangen Tim und Lea durch die Bibliothek ihres Großvaters durch eine kleine Öffnung in eine andere Zeit – in die Blütezeit des Rittertums. Sie landen in einer stattlichen Burg und geraten in einen Kampf gegen den grausamen Burgherren.

In diesem aufwändig gestalteten Sachbuch lernen interessierte Kinder (und Erwachsene) viel über Ritter und ihre Zeit. Dadurch, dass der Autor die beiden Kinder zu Handlangern auf der Burg macht, die die ganze Burg durchstreifen, lernen die jungen Leser alle sozialen Schichten und somit ihre Lebensgewohnheiten und ihre Lebenssituation vom einfachen Mann bis zum Burgherrn kennen. Die Sachinformationen in der spannenden Geschichte sind durchaus korrekt, wenn auch vereinfacht. Als Leser kann man vielleicht zu dem Eindruck gelangen, dass es nur solche großen Burgen mit so vielen Menschen darin gegeben hat. Auch Anfänge und Ausklang des Rittertums werden nicht erwähnt. Nichtsdestotrotz ist der Lerneffekt groß.

Spannend ist die Geschichte durch die Intrigen gegen den böartigen Burgherren, in die die Kinder verwickelt werden. Ein weiteres spannendes Moment, das leider auch in dem Band "Operation Pharao" Verwendung findet, ist der Verlust des Zeiten-Schlüssels, der eine Rückkehr unwahrscheinlich werden lässt – bis zum guten Ende.

Ein anderer Vorzug sind die vielen Klappen, die beim Aufschlagen einen Blick ins Innere der Gebäude bieten, Briefe, Karten, kleine Heftchen mit weiterer Lektüre, so dass die jungen Leser selber forschen, schauen oder lesen können. In den kleinen Heften wird grundlegendes Wissen beispielsweise über das Feudalsystem, die Zeit des Mittelalters oder eine kleine Burgenkunde geboten. So wird neben dem Lesen auch die Freude am Stöbern und Suchen geweckt.

Ein weiterer Pluspunkt sind die ungemein farbigen und lebendigen Illustrationen mit einer immensen Fülle an weiteren Informationen, so dass man immer wieder gerne zum Buch greift und die Bilder betrachtet. Diese sind aber leider nicht immer ganz richtig; so ist der Burggraben bei einer so großen Anlage viel zu klein ausgefallen oder umgekehrt die Nutztiere wie Schweine oder Rinder viel zu groß (die Tiere damals hatten maximal nur die halbe Größe). In den Bildern gibt es zwei so genannte "running gags", d.h. regelmäßig wiederkehrende lustige Momente, die zu suchen und zu entdecken gerade in den stark belebten Bildern Spaß macht. Es sind diese eine Sau, die ausreißt und durch die Menschenmenge läuft, und eine kleine Maus, die die Kinder begleitet. Am Ende wartet ein kleines Poster, das an das Gelesene und Gelernte erinnert.

Ein solches Buch bereitet Freude und regt die jungen Leser an, noch mehr wissen zu wollen.